



Arbeitsmarktservice  
Wien  
BerufsInfoZentrum

## Vision-Rundschau Innovationen-Trends-Prognosen

---

### Cluster 2015: Allgemeine Prognosen

---

IMPRESSUM: \*\*\* Gegründet Juni 1996 \*\*\* unregelmäßig erscheinendes Informationsmedium der BerufsInfoZentren Wien, BIZ 6, Gumpendorfer Gürtel 2b, 1060 Wien Tel.: 0043/1/878 71-30299, [Katharina.Welan@ams.at](mailto:Katharina.Welan@ams.at) Die Vision-Rundschau im Internet: <http://www.ams-forschungsnetzwerk.at> (auf „Publikationen“ klicken und dann links auf „AMS Vision-Rundschau“ – mit ABO-Möglichkeit)

---

### Trendreport 2015: Global View – Unsere neue Weltordnung in Zahlen



Weltwirtschaft, Umweltgeschehen und globale Politik – das sind die Themen im neuen Trend Report „Global View“ des Zukunftsinstituts. Erstmals dominiert in diesem Report die visuelle Darstellung: Infografiken zeigen weltweite Zusammenhänge und Trends auf, begleitet von Textbeiträgen des Autorenteams um Harry Gatterer.

Die Welt verändert sich permanent – und wird immer komplexer. Globalisierung führt dabei nicht selten zum Verlust der Übersicht: Wo geschieht was, wer ist verantwortlich, wie hängt alles zusammen? In seinem neuen Trend Report 2015 „Global View – Unsere neue Weltordnung in Zahlen“ veranschaulicht das Zukunftsinstitut diesen Globalisierungsprozess mit all seinen

facettenreichen Beziehungsgeflechten und schafft einen Überblick auch über die Auswirkungen auf den Alltag der Menschen. Die zahlreichen Infografiken visualisieren Märkte im Umbruch, Nationen im Wandel und Individuen in Bewegung.

#### ***Trends in Grafiken***

Globalisiert ist unsere Welt, seit nicht mehr eine bipolare Weltansicht vorherrscht, sondern seit wir von Multipolarität umgeben sind. Immer öfter wechseln die Zentren der Betrachtung und immer kaleidoskopischer werden dabei die Blickwinkel. Aktuelle Krisen zeigen, wie unbeständig das neue Gleichgewicht geworden ist. Keine Region ist alleiniger Taktgeber, je nach Perspektive und Thema sind unterschiedliche Akteure die Treiber. Das Zukunftsinstitut zeigt in seinem Trend Report 2015 Ausschnitte aus dieser globalen Welt, die für neue überraschende Einsichten sorgen können. Er zeigt, wie und wo genau die Trends der multipolaren Welt zu finden sind und auf welche Treiber Unternehmen setzen können.

#### ***Die Welt neu sehen lernen***

Durch die Globalisierung verliert der Mensch leicht den Blick für das Ganze und verstrickt sich schnell in Details und fragmentarischen Informationen. „Ohne Überblick fehlt uns der wesentliche Baustein, um Sinn zu erfahren“, bestätigt auch der Netzwerk-Wissenschaftler Harald Katzmayer. Er gibt dem Menschen sowohl im Alltag als auch in Unternehmen Ruhe, Sicherheit und eine gewisse Sinnhaftigkeit – auch in scheinbar unsicheren Zeiten. Er

euphorisiert, erzeugt Erfahrung und lässt uns die Welt anders erleben. Wo aber soll der Überblick herkommen, wenn der Informationsstrom unaufhörlich, die Veränderungen permanent und die Kanäle so vielfältig sind? In Zukunft wird es darum gehen, einen sogenannten Overview-Effekt zu schaffen. Der Fachbegriff stammt aus der Raumfahrt und beschreibt die Sicht der Astronauten auf die Erde. Diese Betrachtung geht zumeist mit dem Gefühl der Ehrfurcht und einem tiefen Verständnis der Verbundenheit allen irdischen Lebens einher. Wenn es gelingt, diese Perspektive auf globale Veränderungen und den normalen Alltag in Unternehmen zu übertragen, können Zusammenhänge auch in Zeiten höchster Komplexität überblickt werden.

### *Power of Place*

Wo konzentriere ich mich am besten, wo kann ich loslassen und wo strenge ich mich an? Die Frage nach dem Wo gewinnt in unserer komplexen Welt, in der kaum noch zwischen „öffentlichem“ und „privatem“ Raum unterschieden werden kann, immer mehr an Wichtigkeit: Der richtige Ort ist Anker und (Lebens-)Qualität zugleich. Er erzeugt erst das Soziale, indem er den Menschen als Individuum sichtbar macht. Dabei geht es nicht um Flächen wie „Deutschland“ oder „Europa“, sondern vor allem um konkrete Orte wie „das Café“ oder „die Wohnung“. Sie definieren sich zunehmend über die Möglichkeiten der Vernetzung, die sie bieten, als über vermeintliche flächengeografische Identitäten, wie es Nationen sind. Der physische Raum wird reduziert auf bestimmte Punkte, auf Pixel in der Realität. Wir leben in sogenannten Small-World-Networks, in denen wir Orte und Beziehungen verbinden. Man könnte sagen: das moderne Leben findet nicht im Weltraum, sondern in wahren Raumwelten statt.

In der Studie erwarten Sie folgende Kapitel:

- *Dinge, die besser werden*  
Sieben Infografik-Doppelseiten zeigen überraschende Erkenntnisse über globale Entwicklungen. Das betrifft unter anderem Migrationsströme, das sich stabilisierende Bevölkerungswachstum sowie das Wohlstandsniveau in verschiedenen Teilen der Welt.
- *Die Globalisierung und der Alltag*  
Diese Infografiken verdeutlichen die Auswirkungen der globalen Veränderungen auf den Alltag der Menschen. Thematisch und geografisch weit gefächert geht es von Afrika und den Schwellenländern bis nach Europa und in die deutschsprachigen Länder.
- *Beziehungen der Weltwirtschaft*  
Die Exporte sind in vielen Ländern auf beeindruckende Weise gewachsen. Dieser Anstieg betrifft dabei nicht nur die „üblichen Verdächtigen“ wie China, Indien oder Russland, sondern findet auch in Ländern statt, in denen man es weniger erwartet hätte. Die Infografiken stellen dar, wie sich dieser Umbruch auf die gesamte Struktur des Welthandels auswirkt.
- *Leitplanken globaler Politik*  
Wie entstehen neue Rahmenbedingungen in einer globalisierten Welt? Welche globalen „Leitplanken“ gibt es eigentlich noch? Und: Verfügt die Politik noch über die Gestaltungsmacht für eine erfolgreiche Zukunft? Anhand von acht Infografik-Doppelseiten zeigen wir Ihnen, wie eine multipolare Weltordnung Gestalt annimmt.
- *Der Planet und die Umwelt*  
Wie sehen die Märkte der Zukunft aus? Und wie werden wir eine Weltbevölkerung mit knapp 10 Milliarden Menschen künftig energetisch versorgen? Die Infografiken

widmen sich dem Umweltbewusstsein der Menschen sowie den Umweltschutz-Maßnahmen der EU.

Angaben zur Studie: Trend Report 2015: Global View

Autoren: Harry Gatterer, Christof Lanzinger, Infografiken: Ksenia Pogorelova, Diana Kovacheva, November 2014, 112 Seiten, ISBN: 978-3-938284-92-6, 150.00 € zzgl. 7 % MwSt., [www.zukunftsinstitut.de/neugier](http://www.zukunftsinstitut.de/neugier)

(Zukunftsinstitut GmbH, Internationale Gesellschaft für Zukunfts- und Trendberatung, Telefon: +49 (0) 69 26 4848 9 - 22| Fax: +49 (0) 69 26 4848 9 – 20, [info@zukunftsinstitut.de](mailto:info@zukunftsinstitut.de) [www.zukunftsinstitut.de](http://www.zukunftsinstitut.de), Dezember 2014)

### **Der Arbeitsmarkt für JournalistInnen, AMS-Info 314**

Grundsätzlich veranschaulicht die Studie, dass der Arbeitsmarkt für JournalistInnen durch Veränderungen in der Medienwelt von besonders intensiven Umwälzungen betroffen ist und auch in den nächsten Jahren sein wird. In Summe betrachtet haben diese Entwicklungen dazu geführt, dass (trotz eines relativ hohen Ausbildungsniveaus) die Zahl der arbeitslosen JournalistInnen seit 2007 stärker gestiegen ist als die Gesamtzahl aller Arbeitslosen und dass arbeitslose JournalistInnen überdurchschnittlich lange arbeitslos bleiben. Insgesamt waren im Jahr 2014 durchschnittlich rund 640 JournalistInnen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, fast zwei Drittel (62 Prozent) davon lebten in Wien. Die durchschnittliche Vormerkdauer (beim AMS) beträgt im Jahr 2014 für arbeitslose JournalistInnen 119 Tage (für alle Arbeitslosen 111 Tage). Die interviewten ExpertInnen gehen zudem für die kommenden Jahre überwiegend davon aus, dass die Nachfrage nach JournalistInnen weiter sinken wird. Diese Faktoren rechtfertigen daher eine gezielte Förderung und Unterstützung von arbeitslosen JournalistInnen bei der beruflichen Reintegration.

Folgende Schwerpunkte erscheinen aus heutiger Sicht als Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für arbeitslose JournalistInnen besonders relevant:

- Der professionelle Umgang mit neuen Medien und Anwendung multimedialer Darstellungsformen sollen die publikumsgerechte Vermittlungskompetenz weiter stärken. Dabei sind aufgrund der angemerkten Vielfalt und Dynamik der Anforderungen sehr konkrete Maßnahmen anzubieten, wenngleich dadurch auch das Erreichen der MindestteilnehmerInnen erschwert wird.
- Persönlichkeitsbildung und Entrepreneurship (unternehmerisches Denken, Orientierung an den Bedürfnissen von KundInnen, Selbstvermarktung im Sinne von »Human Brand«) sind sowohl im Falle einer selbständigen Tätigkeit als Freier / Freie JournalistIn sinnvoll, also auch bei einer Neuorientierung in verwandten Bereichen (z. B. Content Management / Vertiefende (thematische) Fachausbildungen bieten sich dann an, wenn journalistische Qualifikationen und Erfahrungen ausreichend vorhanden sind.
- Weitere persönlichkeitsbildende Maßnahmen, wie z. B. der Umgang mit Stress am Arbeitsplatz (Zeitdruck, lange Arbeitszeiten etc.) könnten auch bereits als präventive Maßnahmen Bausteine einer nachhaltigen beruflichen Integration sein und die Selbstorganisation unterstützen. Die mehrfach betonte hohe Wichtigkeit der Praxis könnte in verschiedenster Form berücksichtigt werden: Von kurzen (mit klar definierten Zielvorgaben versehenen) Praktika in Redaktionen und bisher unbekanntem Medienbereichen bis hin zur Errichtung von spezifischen Lehrredaktionen zur Weiterbildung, die gegebenenfalls auch Presse- und PR-Aufgaben für das AMS erledigen

bzw. den einschlägigen Abteilungen AMS, gerade im regionalen Kontext der Bundesländer, zuarbeiten könnten.

(AMS-Info 314, Norbert Lachmayr, Helmut Dornmayr: Der Arbeitsmarkt für JournalistInnen: Trends und Perspektiven, Zentrale Ergebnisse einer aktuellen Studie im Auftrag des AMS Österreich, 2015)

(<http://www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=10983&sid=640679966&look=2&jahr=2015>)